



Führen und Beteiligen

Führung braucht Beteiligung. Und: Beteiligung braucht Führung. Mit dieser Verhältnisskizze ist das Thema dieses Heftes knapp umrissen. Es scheint ein Ergänzungsverhältnis zu sein und ist gleichzeitig ein Spannungsverhältnis. Jede Form des Unterrichts sowie jede Lerngruppe fordert eine charakteristische Ausprägung dieses Verhältnisses. So wird das Verhältnis von Führung und Beteiligung im Projektunterricht ein anderes sein als beispielsweise im Lehrgang. Ebenso wird das Verhältnis variieren nach Alter und Lernvoraussetzungen – und es wird bestimmt von einem persönlichen Verhältnis zu Führung bzw. Beteiligung. Die Beiträge dieses Schwerpunkts wollen dazu anregen, das eigene Verhältnis zu beiden Begriffen zu klären sowie das pädagogische Handeln vor diesem Hintergrund zu reflektieren. Wir fragen:

- Was ist meine »persönliche Philosophie« von gut geführter Beteiligung?
- Wie erleben wir das Verhältnis von Führen und Beteiligen im Klassenrat?
- Wie verhalten sich Führen und Beteiligen beim Kooperativen Lernen zueinander?
- Wie viel Führung erfordert die Selbstführung beim Projektlernen?
- Wie verhält sich der Begriff der »Autorität« zum Thema »Beteiligung«?
- Wie kann Beteiligung in einer regelmäßigen Schulversammlung Ausdruck finden?
- Was bedeutet Führen und Beteiligen für die Arbeit der Schulleitung?

Den Beiträgen gemeinsam ist die Grundeinstellung, dass die Lehrpersonen Verantwortung für die Gestaltung dieses Spannungsverhältnisses haben und dass sie deshalb nach einem lern- und demokratieförderlichen Verhältnis von Führen und Beteiligen suchen. Das Heft will zu individuellen und schulbezogenen Überlegungen anregen.

Johannes Bastian